

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/39

25. Oktober 1950

Die Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel
in 10 Landeshauptstädten des Bundesgebietes
in der Zeit vom 13. bis 20. 10. 1950

Während bei uneinheitlicher Entwicklung der Fleischpreise in der ersten Oktoberhälfte die Preisrückgänge überwogen, trat in der Berichtswoche (13. bis 20. Oktober) erstmalig wieder im Durchschnitt der 10 Landeshauptstädte eine Tendenz zur Preissteigerung zutage. Die Preise der in die Berichterstattung einbezogenen Fette blieben im Berichtszeitraum bei der Mehrzahl der Landeshauptstädte stabil; soweit Preisveränderungen gemeldet wurden, handelt es sich um Rückgänge.

Die prozentuale Veränderung¹⁾ der Durchschnittspreise
ausgewählter Nahrungsmittel

W a r e	Erhöhungen in vH gegenüber dem 15. Juni 1950 am:						Veränderung in vH vom 13. Okt. zum 20. Okt. 1950
	15.9.	22.9.	29.9.	6.10.	13.10.	20.10.	
Roggenbrot, Ortsübl.	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	0
Mischbrot, "	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6	0
Weißbrot	12,0	12,0	12,0	12,2	12,2	12,2	0
Kleingebäck	9,0	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	0
Weizenmehl, Type 812	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3	0
" 550	15,0	15,0	15,0	15,0	15,5	15,5	0
Kinderstärkemehl	0	0	0	0	0	0	0
Weizengrieß	19,2	19,9	19,7	19,7	19,5	19,5	0
Graupen	4,6	5,0	5,0	5,0	6,4	5,8	- 0,6
Haferflocken, lose	14,7	14,7	14,7	14,7	14,6	14,2	- 0,3
gepackt	22,6	22,6	22,8	22,9	23,1	23,5	+ 0,3
Teigwaren, Schnitt- od. Bandnudeln	13,8	14,0	13,9	14,1	14,1	15,5	+ 1,3
Makkaroni	13,3	13,3	13,3	13,5	13,5	15,1	+ 1,4
Verbrauchszucker ²⁾	(0,4)	(0,4)	(0,8)	(0,6)	(0,6)	(0,6)	(0)
Speisekartoffeln	- 1,6
Rindfleisch, Schmor-	7,3	5,0	5,5	2,1	1,2	2,0	+ 0,7
Schweinefleisch, -bauch	30,5	27,1	26,4	24,4	22,7	23,0	+ 0,2
Schweineschmalz, incl. ²⁾	(12,4)	(9,2)	(9,4)	(9,5)	(7,6)	(7,2)	(- 0,3)
Speiseöl ²⁾	(10,8)	(12,0)	(12,4)	(13,4)	(12,4)	(11,6)	(- 0,7)

1) Berechnet auf Grund von Durchschnittspreisen, die mit 3 Stellen nach dem Komma ausgewiesen sind. - 2) Bei diesen Waren wurden die Verbraucherhöchstpreise an einzelnen Stichtagen z. T. überschritten, die Überpreise jedoch nicht von allen Städten gemeldet. Aus diesem Grunde sind die Positionen in Klammern () gesetzt.

Auch die Preise für Speisekartoffeln waren, abgesehen von vereinzelt Preisermäßigungen, konstant; die Preise lagen am 20. 10. 1950 im Durchschnitt jener Städte, die früher in der halbmonatlichen Berichterstattung der Einzelhandelspreise erfaßt wurden +), um rund 12 vH unter den Preisen des entsprechenden Zeitraumes im Vorjahr.

Bei den übrigen in die Preiserhebung einbezogenen Nahrungsmitteln - vor allem den Getreideerzeugnissen - traten nennenswerte Preisveränderungen in der Berichtswoche nicht ein; lediglich bei Teigwaren machten sich in einer Stadt stärkere Preiserhöhungen bemerkbar.

Einzelhandelspreise ausgewählter Nahrungsmittel in DM je kg
im Durchschnitt von 10 Landeshauptstädten

W a r e	Durchschnittspreise am:						
	15.6.	15.9.	22.9.	29.9.	6.10	13.10.	20.10
Roggenbrot, ortübl.	0,41	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Mischbrot, "	0,48	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Weißbrot	0,60	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67
Kleingebäck	0,82	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90
Weizenmehl, Type 812	0,53	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
" 550	0,55	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Kinderstärkemehl	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08
Weizengrieß	0,56	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67	0,67
Graupen	0,67	0,71	0,71	0,71	0,71	0,72	0,71
Haferflocken, lose	0,80	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92
gepackt	1,23	1,50	1,50	1,50	1,51	1,51	1,51
Teigwaren							
Schnitt- od. Bandnudeln	0,98	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12	1,13
Makkaroni	1,02	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	1,18
Verbrauchszucker ¹⁾	(1,17)	(1,17)	(1,17)	(1,17)	(1,17)	(1,17)	(1,17)
Speisekartoffeln	.	0,125	0,125	0,127	0,125	0,129	0,127
Rindfleisch, Schmor-	3,70	3,96	3,88	3,90	3,77	3,74	3,77
Schweinefleisch, -Bauch	3,44	4,49	4,38	4,35	4,28	4,22	4,23
Schweineschmalz, incl. ¹⁾	(3,47)	(3,90)	(3,79)	(3,79)	(3,80)	(3,73)	(3,72)
Speiseöl ¹⁾	(2,70)	(2,99)	(3,02)	(3,03)	(3,06)	(3,03)	(3,01)

1) s. Anmerkung 2) S. 1.

+) Kiel, Hamburg, Hannover, Müsselforf, Bremen, Wiesbaden, Stuttgart, München und Karlsruhe.